

Jahresbericht 2018

1. Januar – 31. Dezember 2018



BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

Postfach 8173 Neerach Tel 044 858 13 00 E-Mail neeracherried@birdlife.ch
www.birdlife.ch/neeracherried PC (BirdLife Schweiz) 80-69351-6

Ein Projekt von BirdLife Schweiz

Im Auftrag der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich und mit Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich
in Zusammenarbeit mit Ala, BirdLife Zürich, BAFU und Gemeinde Neerach



Jahresbericht 2018

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

1. Januar – 31. Dezember 2018

Das Wichtigste in Kürze

Die Sonderausstellung «Erlebnisreich Neeracherried» stand im Zentrum der Aktivitäten des Jahrs 2018: Wie erhofft konnten wir ganz viele tolle Naturerlebnisse und -bilder über das Jahr sammeln und veröffentlichen. Total rund 9200 Personen, darunter 214 Gruppen (117 Schulklassen) besuchten das Naturzentrum. Dank Fördermassnahmen hatten die Lachmöwen endlich wieder einmal einen guten Bruterfolg, der Kiebitz brachte aber keine Jungen auf – wohl vor allem wegen des Jahrhundert-Hochwassers vom 30. Mai. Ende Mai gab Regierungsrätin Carmen Walker Späh bekannt, dass der Kanton Zürich ein Projekt für die Umfahrung des Neeracherrieds erarbeiten wird.



Goldener Frühling am 20. April 2018

«Erlebnisreich Neeracherried» mit erfreulicher Beteiligung

In der **Sonderausstellung «Erlebnisreich Neeracherried»** kamen für einmal die Besucherinnen und Besucher zu Wort: Auf einen Aufruf des Naturzentrums meldeten sich über 20 Personen, die uns tolle Fotografien aus dem Ried zur Verfügung stellten. Die Video-Interviews, in denen sie ihre Naturerlebnisse erzählen, bildeten das Herzstück der Sonderausstellung. Im interaktiven Jahreskalender liessen sich viele Infos zur Tier- und Pflanzenwelt des Neeracherrieds abrufen. Am Ende der Saison waren auch die beiden grossen Pinnwände randvoll gefüllt mit weiteren Fotografien und Zeichnungen vom Jahr 2018.

Der BirdLife-Jahresvogel Wanderfalke im Naturzentrum

Dem schnellsten Tier der Welt, dem Wanderfalken, war eine eigene neue Ausstellungseinheit gewidmet: Der «Vogel des Jahres» von BirdLife Schweiz ist u.a. wegen Vergiftungen gefährdet, ist aber im Neeracherried zum Glück immer wieder zu sehen.

Durchschnittliche Besucherzahlen, viele Gymnasien

Insgesamt besuchten 9205 Personen das Naturzentrum, davon 214 Gruppen. Darunter waren 117 Schulklassen und davon wiederum nicht weniger als 31 Gymnasium-Klassen – gleich viel wie im Rekordjahr 2016. Einsätze im Rahmen von Lehrerweiterbildungen führten wir 10 durch. Hervorzuheben sind die Exkursionen im Rahmen der Ala-GV vom 18.03., der Besuch der Gemeindepräsidenten des Bezirks Dielsdorf am 17.05, die Führung mit der FDP-Fraktion des Kantonsrats

vom 18.06. sowie eine lauschige Abendexkursion mit der Gemeindeverwaltung Neerach am 14.08.

Gut besuchte Veranstaltungen im Neeracherried

Wir führten vor Ort im Neeracherried mehrere Veranstaltungen durch:

- Von März bis Juni lief der 11-teilige **ornithologische Grundkurs** mit 18 Teilnehmenden.
- **Frühlingsfest vom 27. Mai:** Im Rahmen des gesamtschweizerischen «Festivals der Natur» empfangen wir bei durchgezogenem Wetter rund 300 Personen. Der Fűrwehrverein Riedt betrieb das bewährte Beizli.
- **BirdWatch vom 1. Oktober:** Rund 200 Personen, vor allem Familien, waren am Zugvogeltag von BirdLife International zu Gast. An mehreren Posten konnten die erstaunlichen Leistungen der Zugvögel erlebt werden, aber auch die Gefahren, mit welchen die Vögel fertig werden müssen.
- Wir führten 9 **öffentliche Führungen** durch, und zwar u.a. zwei botanische Exkursionen, eine Führung zum Biber und einen Abendbummel zusammen mit Neerach Kultur.

Am **Zukunftstag vom 08.11.** schnupperten zwei Fünftklässler Riedluft.



In der Sonderausstellung «Erlebnisreich Neeracherried» liessen sich Geschichten von über 20 Personen abrufen.



Welches ist wohl das Kuckucksei? Rätseln am Frühlingsfest mit Naturzentrums-Mitarbeiterin Corinne Rüedi.

Viele weitere Aktivitäten im und um das Neeracherried



Bei der Gewerbeschau Dielsdorf war das Naturzentrum mit einem grossen Stand inkl. Flugsimulatoren präsent.

Diese weiteren Anlässe und Projekte sind erwähnenswert:

- **23.–26.04. Projektwoche Natur Oberstufe Hedingen:** Rund 40 Teenager lernten im Neeracherried und im Schulhaus in Hedingen verschiedene Aspekte der Biodiversität kennen.

- **Neeri-Märt vom 8. September:** Zusammen mit dem Neeracher Verein 60+ betreuten wir den Neeri-Märt-Brunch und veranstalteten ein Quiz zum Neeracherried.

- **Gewerbeschau Dielsdorf (27.-30. September):** Hier waren wir mit einem grossen Stand inkl. Flugsimulatoren präsent und hatten Hunderte Besucherinnen und Besucher.

- Im Rahmen des Schwerpunktthemas Vögel im Schuljahr 2018/19 führten wir eine Lehrerweiterbildung und mehrere Exkursionen für die **Primarschule Neerach** durch.

Weitere Aktivitäten

- Die Projektgruppe Naturzentrum Neeracherried (PGN) traf sich zu zwei Sitzungen.
- Das Team des Zentrums gab per Telefon oder Mail Dutzende **Auskünfte zu verschiedenen Naturthemen**. An verschiedene Institutionen und Lehrpersonen aus der Region liehen wir unsere **Natur-Anschauungsmaterialien** aus.
- Unsere **Sonderausstellungen** «Fliegen wie die Vögel» und «Geheimnisvolle Unterwasserwelt» wurden im BirdLife-Naturzentrum La Sauge bzw. im Naturlehrgebiet Ettiswil gezeigt.

Vernetzung: Stefan Heller hilft beim Aufbau des BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee und des Naturzentrums Pfäffikersee mit. Der Zentrumsleiter nahm an den Treffen des Netzwerks der Schweizer Naturzentren und der Deutschschweizer NaturpädagogInnen teil.

Medienecho: Der «Zürcher Unterländer», Radio Zürisee sowie weitere Medien berichteten mehrmals im Lauf der Saison über aktuelle Themen aus dem Ried.



Die 1. Klasse aus Neerach machte sich im Oktober auf die Suche nach dem Zaunkönig und seiner Nahrung.

Jahrhundert-Hochwasser und ornithologische Highlights

Hochwasser mit Folgen

Am 30. Mai ereignete sich ein sehr starkes Hochwasser, das den Pegelstand im Ried innert eines halben Tages um 20 cm ansteigen liess. Es ist anzunehmen, dass dann wohl praktisch alle Nester von Bodenbrütern wie Kiebitz oder Rallen zerstört wurden. Kurz nach dem Hochwasser konnten als Folge davon nicht weniger als 8 simultan rufende **Tüpfelsumpfhühner** festgestellt werden. Damit war das Neeracherried im Jahr 2018 mit Abstand das wichtigste Brutgebiet der Schweiz für diesen heimlichen Riedvogel. Zusätzlich waren auch zwei Rufer des in der Schweiz nur sporadisch brütenden **Zwergsumpfhuhns** zu vernehmen.



Beim Jahrhundert-Hochwasser wurden aus dem Ackerland riesige Mengen Humus ins Ried geschwemmt.

Beim **Kiebitz** zählten wir zwar 7 Brutpaare, die aber zum wiederholten Male keine Jungen aufbringen konnten. Ein Aufsteller waren die **Lachmöwen**, bei denen von 37 Paaren 50 Junge flügge wurden. Mit 35 Revieren ermittelten die Ala-Gebietsbetreuer Werner Müller und Martin Schuck bei der **Wasserralle** einen überdurchschnittlichen Bestand. Unterdurchschnittlich war die Anzahl Brutpaare jedoch beim **Feldschwirl**. Das **Weisstorch**-Paar beim Kreisel brachte drei Junge hoch.

Gut besuchtes Rast- und Überwinterungsgebiet

Als spezielle Gäste konnten Löffler, Säbelschnäbler, Weissflügel- und Weissbartseeschwalbe, Rotkehlpieper, 7 Rosenstare, Nachtreiher und Purpurreiher verzeichnet werden.



Spezielle Beobachtung am 16. August: der Löffler (links ein Graureiher).

Libellen-Flugwetter über lange Zeit

Das schöne Wetter im Sommer ermöglichte gute Beobachtungen der Libellen. Walter Leuthold und Dominik Henseler konnten insgesamt 36 Arten feststellen. Speziell waren die Beobachtungen von **Helm-Azurjungfer** am Saumbach/Seegraben, der **Südlichen Mosaikjungfer** am Brunnenteich und der **Südlichen Heidelibelle**. Einzelne Arten flogen deutlich früher als jemals festgestellt.

Unglück beim Biber und viele Laubfrösche

Gleich zwei **Biber** kamen im Pumpen-Becken unterhalb des Naturzentrums zu Tode, weswegen die Gemeinde Neerach ein Gitter beim Auslauf montierte.

Nicht weniger als 18 Rufer des **Laubfroschs** konnten an einem einzigen Abend an verschiedenen Orten im Ried festgestellt werden.

Die **Sumpfgrippe** war in der Weidefläche der Hochlandrinder zu vernehmen, das **Grosse Glühwürmchens** war einmal mehr v.a. entlang des Velowegs zwischen Naturzentrum und Kreisel zu beobachten.

Speziell waren die Beobachtungen des **Skabiosen-Schneckenfalters** im Norden des Schutzgebiets.

Wichtiger Schritt bei der Umfahrung Neeracherried

Am 24. Mai stellte Regierungsrätin Carmen Walker Späh in Niederglatt vor über 500 Interessierten den Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich zum weiteren Vorgehen bei der **Umfahrung des Neeracherrieds** vor. Volkswirtschafts- und Baudirektion werden in den kommenden 3–4 Jahren die Umfahrung des Rieds planen.

Die **Rangerinnen** Rahel Isenschmid und Alice Wassmer von der Greifensee-Stiftung waren regelmässig im Schutzgebiet unterwegs. Die Schutzbestimmungen wurden recht gut eingehalten; die häufigsten Verstösse gab es gegen die Hundeleinepflicht. Rahel Isenschmid wird nächstens Mutter und hat darum per Ende Oktober gekündigt. Wir danken ihr herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

Im Januar renovierten wir zusammen mit Martin Schuck von der BirdLife-Artenförderung die beiden **Brutflosse für Lachmöwen** am Flachteich und in der Grossen Lagune sowie die bestehenden Kiesinseln am Flachteich. Zusammen mit gezielten Ausholzungen in der Nähe der Grossen Lagune führte dies wohl dazu, dass die Lachmöwen im Jahr 2018 endlich wieder guten Bruterfolg hatten – und erstmals auch bei der Grossen Lagune erfolgreich brüteten.



Landwirt Thomas Volkart am Ausmähen des Weidezauns.

Im November renovierten wir die **Eisvogelwand** in der Nähe des Naturzentrums – mit der Hoffnung, dass sich der attraktive Vogel dort ansiedeln wird.

Die Rekordzahl von 51 **Gruppen** mit total 529 Personen leisteten total 1770 Arbeitsstunden bei der Pflege des Gebiets, beteiligt waren folgende Institutionen: Swisscom, XL Catlin, HSBC, Baxtor, Berufsschule Strickhof, MNG Rämibühl/S. Bott, Clix - die Schule, Feldornithologiekurs BirdLife Zürich. Viele der Einsätze leisteten Asylbewerber aus Neerach, Embrach und neu auch aus Höri. Weitere **Unterhaltseinsätze** erledigten Mitarbeitende des Tiefbauamts, des kantonalen Gewässerunterhalts sowie die Landwirte Martin Engelhard, Karl Meier und Thomas Volkart. BirdLife Schweiz dankt allen Mitwirkenden ganz herzlich, speziell der **Unterhaltsequipe der Fachstelle Naturschutz** mit Leiter Erich Horber, mit der wir immer sehr gut zusammenarbeiten.

In den Weideflächen der **Schottischen Hochlandrinder** rasteten zahlreiche Watvögel und brütete der Kiebitz. Speziell ist der grosse Bestand des seltenen **Nickenden Zweizahns**, der bis in den November hinein blühte. Flächig kommt auch die **Braune Zyperbinse** vor.



Feldornithologie-Kurs am Pflegeeinsatz für die Lachmöwe.

Provisorische Jahresrechnung mit Defizit

Bei der provisorischen Jahresrechnung resultiert bei einem Ertrag von Fr. 310'900.00 und einem Aufwand von Fr. 335'204.25 ein Defizit von Fr. 24'304.25, das von BirdLife Schweiz getragen wird.

BirdLife Schweiz möchte sich an dieser Stelle für den Leistungsauftrag und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich bedanken, ebenso

bei der Fischerei- und Jagdverwaltung und beim BAFU Abt. Arten, Ökosysteme, Landschaften für den jährlichen Beitrag. Danken möchten wir auch unseren teilweise langjährigen Gönnerinnen und Gönnern sowie verschiedenen Institutionen und Privatpersonen für ihre Spenden im Jahr 2018.

Ein Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!



Im Naturzentrum arbeiteten in der Berichtsperiode Stefan Heller (Zentrumsleitung, 70%), Lena Escher (stv. Zentrumsleitung, 40%), Corinne Rüedi (Administration, 20%) sowie Hui und Yemei Vy (Reinigung). Praktika absolvierten Rosina Beer, Dominik Henseler, Alexandra Littkeitz und Chantal Stauber, unterstützt u.a. von Simona Brucoli, Nadja Bernhard und Tobias Schnurrenberger. Die **Ausbildung der Praktikantinnen** koordinierten wir mit der Naturstation Silberweide, dem Naturzentrum Thurauen, dem Wildnispark Zürich und mit AquaViva; auch tauschten wir uns mit dem BirdLife-Naturzentrum La Sauge aus.

Am 20. März fand das jährliche Treffen der Mitarbeitenden statt, gewürzt mit einem Referat von Prof. Roland Graf, erstem Zivi des Naturzentrums und heute Projektleiter des neuen Säugetieratlas' Schweiz und Liechtenstein.

Diese **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** halfen uns mit Rat und Tat und viel Einsatz:

Margaretha Agha-Steiner, Hansruedi Altorfer, Nadine Arnold, Patrick Aus der Au, Dieter Baer, Barbara Behrens, Myriam Bertozzi, Ernst Betschart, Christina Birolini, Isabelle Bögli, Molly Bollmann, Jenny Burkhard, Jona Dagan, Verena Egloff, Dom Escher, Walter Etmüller, Urs Eugster, Margrit Forster, Marlies Frey, Andrea Funk, Roland Gautier, Michael Gerber, Rahel Gessler, Christa Glauser, Verena Glauser, Ralph Harti, Margrit Hartmann, Esther Heller, Hansruedi Heller, Julian Heller, Linus Heller, Fritz Hirt, Rahel Isenschmid, Ruedi Keller, Margrit Kligenböck, Utz Kligenböck, Patric Kubli, Jonas Landolt, Walter Leuthold, David Marques, Dominic Martin, Elisabeth Martin, Patrick Martin, Heinz Marty, Livia May, Esther Meier, Hanspeter Meier, Elisabeth Müller, Werner Müller, Heinz Nabholz, Elisabeth Nübling, Susanne Ochsner, Werner Ochsner, Martina Piatti, Fredi Remund, Anja Rieger, Luca Rüedi, Lara Schaufelberger, Heidi Schmid, Walter Schneider, Martina Siegrist, Hedy Spuhler Baer, Esther Spuler, Lisbeth Stutz, Anne Timler, Thomas Vonwil, Barbara Weigelt, Rosemarie Widmer, Rolf Wiedmer, Manfred Wieland, Cindy Wittmer. **Ganz herzlichen Dank!**

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried unterstützen: bei den Gemeinden Neerach, Höri und Niederglatt, bei der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich, der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich und dem BAFU Abt. Arten, Ökosysteme, Landschaften, bei allen Gönnerinnen und Gönnern, bei den

BirdLife-Mitgliedorganisationen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir freuen uns immer über Ihren Besuch und auch über Kritik und Anregungen!

Stefan Heller und Lena Escher



Das BirdLife-Naturzentrum Neeracherried ist ein Projekt von

BirdLife Schweiz

mit seinen 63'000 Mitgliedern in 450 lokalen Naturschutzvereinen,
18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen

Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich

mit Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich

